

Frankfurt am Main, 1. Juni 2017

## Deutsche Bahn

# Potenzielle Gefahren nicht erkannt!

Ob aus Gleichgültigkeit, Desinteresse oder anderen Gründen: der Gesamtbetriebsrat (GBR) DB Regio/Schiene Bus ignoriert Gefahren, die aus der Nutzung neuer Arbeitsmittel entstehen. Dieser Eindruck wird erhärtet durch die Entscheidung des GBR vom 30. Mai 2017 zur Gefährdungsbeurteilung von Tablets.

So wurde beispielsweise ein Schriftstück, in dem die Blendwirkung von Tablets verharmlost und mit unzureichenden Maßnahmen abgetan wird, mehrheitlich billigend zur Kenntnis genommen. Statt aber das Dokument einfach durchzuwinken, hätte der GBR aus Sicht der GDL seiner Sorgfaltspflicht nachkommen und den Arbeitgeber auffordern müssen, einen unabhängigen Gutachter zu Rate zu ziehen.

Es ist vor allem für die Arbeitnehmervertreter der EVG beschämend, dass selbst der Lehrfilm „Bevor ich gehe“ der DB zum Thema Ablenkung und die viel zu kleine Abbildungsgröße der Zusammenstellung vorübergehender Langsamfahrstellen und betrieblicher Besonderheiten (La) und der Fahrplananordnung zugleich auf dem Display nicht Argument genug waren, eine neue Gefährdungsbeurteilung einzufordern.

Die GDL begrüßt sinnvolle Modernisierungsbestrebungen und stellt neue Arbeitsmittel nicht grundlos in Frage. Sie sieht jedoch zugleich die Sicherheit als höchstes Gut im Eisenbahnbetrieb und stellt sich daher, nach dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ klar gegen jedwedes fahrlässiges Handeln!